



**DYNAMISCH
INKLUSIV
MULTIKULTURELL**



koeln99ers.de



koeln99ers

Samstagabend 19:30 Uhr geht es für die Köln 99ers zuhause gegen die bislang ebenfalls sieglosen Rhine River Rhinos aus Wiesbaden. Zu ungewohnter Zeit wollen die Kölner "den Bock umstoßen" und Anschluss an die vorderen Plätze der Tabelle halten.

Wir freuen uns auf ihre Unterstützung und freuen uns, Sie persönlich vor Ort begrüßen zu dürfen!

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Sören Pröpper

Eine Partie mit Endspielcharakter



Foto: Gero Müller-Laschet

Die Köln 99ers empfangen am Samstag, den 3. November um 19:30 Uhr den Konkurrenten Rhine River Rhinos aus Wiesbaden. Wiedersehen mit Marina Mohnen. Am Samstag treffen in der Rollstuhlbasketball-Bundesliga beide noch sieglosen Teams aufeinander. Um 19:30 Uhr werden die Schützlinge von Mathew Foden alles daran setzen, um den ersten Saisonsieg einzufahren. Geschäftsführer Sedat Özbicerler

setzt dabei auf die Unterstützung des Publikums: „Die Heimspiel-Atmosphäre beim Spiel gegen Ostbelgien war bereits super. Unsere Zuschauer haben die Spieler ins Herz geschlossen und werden ein starker 6. Mann sein. Wir hoffen, dass noch mehr Fans den Weg in die Sporthalle am Bergischen Ring finden.“

Das Spiel gegen Wiesbaden wird für den Verlauf der Saison richtungsweisend sein. Die Kölner Korbjäger benötigen dringend ein Erfolgserlebnis und 40 Minuten eine starke Leistung abrufen. In den vergangenen Partien zeigte das Kölner Team immer wieder sehr gute Phasen im Spiel, die allerdings nur von kurzer Dauer waren und nicht für einen Sieg ausreichten. Wiesbaden ist, wenn auch etwas unerwartet, ebenfalls noch ohne Sieg in der laufenden Saison. Das Team vom neuen Headcoach der Rhinos Sven Eckhardt wird sicher alles in die Waagschale werfen, um sich vom Tabellenende zu lösen. Ein Wiedersehen gibt es mit der langjährigen 99ers-Spielerin Marina Mohnen, die es beruflich rheinaufwärts in die hessische Landeshauptstadt gezogen hat. Trainer Foden sieht sein Team trotz des Heimvorteils nicht in der Favoritenrolle: „Wiesbaden ist favorisiert, da sie über mehr Erfahrung verfügen. Wir müssen weiterhin Konstanz in unser Spiel bringen und bessere Entscheidungen treffen als zuletzt“. Der Head Coach kann wieder auf den ganzen Kader zurückgreifen, nachdem Youngster Paul Jachmich am letzten Spieltag passen musste. TipOff in der Halle am Bergischen Ring in Köln-Mülheim ist an diesem Samstag ausnahmsweise um 19:30 Uhr.

Lisa Bergenthal und Martha Schuren bei der U24-EM in Frankreich



Für die beiden 99ers Juniorinnen geht es erstmals zu einer Europameisterschaft. Seit einigen Wochen trainieren die beiden mit insgesamt 10 Athletinnen, um sich auf die vom 31. Oktober bis zum 4. November im französischen Villenave-d'Ornon anstehenden U24-Europameisterschaft vorzubereiten.

Wir sind natürlich mächtig stolz auf unsere Kölner Mädels, die sich für ihr hartes und zusätzliches Training - neben dem Teamtraining arbeiteten die beiden mit Headcoach Mathew Foden auch ehrgeizig in unseren Advance-Training-Zeiten - nun mit der Teilnahme an der EM selber belohnen können.

Für die Bundestrainerin Nora Schratz ist diese EM eine gute und notgedrungene Gelegenheit ihren Kader neu aufzustellen. Der europäische Verband hat die Altersgrenze für diesen Event von 25- auf 24-jährige Teilnehmerinnen herabgesetzt. Somit fielen einige erfahrene Athletinnen heraus und einige Neulinge bekommen entsprechend die Chance, sich hier auf der europäischen Bühne zu präsentieren. Neben den deutschen Damen sind auch die Nationen aus Großbritannien und natürlich den Gastgeberinnen aus Frankreich am Start. Nach den beiden Vorrundenspieltagen am Donnerstag und Freitag dieser Woche, geht es am Samstag um die Platzierung und um die Qualifikation zur WM im nächsten Jahr.

Wir drücken dem ganzen Team Germany und dem Trainer-/Betreuerstab für die EM in Frankreich alle Daumen und unseren Kölner Mädels natürlich im Besonderen!

Lahn-Dill zu stark für Köln 99ers



Foto: Gero Müller-Laschet

Rollstuhlbasketballer kommen beim Rekordmeister aus Wetzlar mit 74-27 unter die Räder. Marten Lilja Topscorer der Domstädter.

Trainer Mathew Foden musste bei der Auswärtsreise auf den Junioren-Nationalspieler Paul Jachmich verzichten, der aus privaten Gründen passen musste. Ohne den talentierten Flügelspieler, aber dafür mit dem wiedergenesenen Gabriel Kasapoglu, kamen die Kölner beim deutschen Rekordmeister aus Wetzlar nicht richtig ins Spiel und schnell zweistellig in Rückstand. Doch wer das junge Team von Head Coach Foden kennt weiß, dass sie immer für einen Zwischenspur gut sind und den Gegner mit einer aggressiven Defense überraschen können.

So geschehen im zweiten Viertel, als die 99ers die Gastgeber des Öfteren vor Probleme stellten. „Wir haben im zweiten Viertel stark gespielt und den Gegner alles

abverlangt. Nur durch zwei glückliche 3-Punkte-Würfe vor der Halbzeitsirene durch Lahn-Dills Nico Dreimüller, konnten sie sich wieder etwas absetzen“, war Foden mit den zweiten zehn Minuten sichtlich zufrieden. Mit einem 39-19-Rückstand ging es zur Halbzeit in die Kabine.

Es war zu erwarten, dass die Wetzlarer mit Wut im Bauch wieder auf das Parkett kommen, schließlich waren Sie haushoher Favorit. Lahn-Dill schaltete mit seinen vielen internationalen Topspielern nun einen Gang höher und die Kölner blieben in den ersten neun Minuten des dritten Viertels ohne Korberfolg. „Wir haben in der Offense leider schlechte Entscheidungen getroffen und konnten dem Druck der Gastgeber nicht standhalten“, war 99ers-Trainer enttäuscht ob der Leistung in der zweiten Halbzeit. Die Folge waren viele Ballverluste und schnelle, einfache Punkte des Teams von der Lahn. Auch im Schlussviertel wurde es aus Kölner Sicht nicht viel besser und somit ging das Spiel letztendlich deutlich verloren. Ein gutes Viertel ist für ein ausgeglichenes Ergebnis dann leider doch zu wenig.

Die 99ers haben nun eine Woche Zeit, um sich auf das wichtige Spiel gegen die bisher ebenfalls sieglosen Rhine River Rhinos Wiesbaden vorzubereiten und die klare Niederlage aus den Köpfen zu bekommen. Am Samstag, den 3. November findet das Spiel um 19:30 Uhr in der Halle am Bergischen Ring in Köln-Mülheim statt. Es gilt nun vor allem an der Trefferquote zu feilen und diese zu verbessern. Diese war beim Spiel gegen Lahn-Dill mit unter 30% wieder nicht zufriedenstellend. Doch am nächsten Samstag kann es wieder ganz anders aussehen, wenn die 99ers sich auf Ihre Stärken besinnen und es schaffen, über 40 Minuten eine geschlossene Mannschaftsleistung zu zeigen.

Köln 99ers: Marten Lilja (10), Gijs Even (6), Jontee Brown (4) Olle Svensson (3), Harry Blyth (2), Gabriel Kasapoglu (2), Hillevi Hansson.



Ansprechpartner

Sören Pröpper
Koordinator Kommunikation

+49 (0) 173 525 68 19

soeren.proepper@koeln99ers.de